

Rheinische Textilfabriken Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22a) Wuppertal-Elberfeld, Friedr.-Ebert-Straße 125/29, Postschließfach 445

Drahtanschrift: Rheintextil.

Fernruf: Sammel-Nr. 3 07 31.

Postscheckkonto: Köln 27 700.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Wuppertal-Elberfeld, Kt. Nr. 37/867; Rheinisch-Westfälische Bank, Wuppertal-Elberfeld, Kt. Nr. 6 740; v. d. Heydt, Kersten & Söhne, Wuppertal-Elberfeld, Kt. Nr. 12 363.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 14. März 1910 unter Übernahme der Firma „Boeddinghaus, Reimann & Co., G.m.b.H., Wuppertal-Elberfeld“ (gegr. 1866), mit einem Grundkapital von M 2 200 000.— als „Boeddinghaus, Reimann & Co. A.-G.“.

Am 9. April 1924 Änderung der Firma in die jetzige.

Zweck: Fortführung der von den Firmen „Boeddinghaus, Reimann & Co., G. m. b. H.“, Wuppertal-Elberfeld, „Reimann & Meyer, Komm.-Ges.“, Wuppertal-Elberfeld (gegr. 1859), „D. Peters & Co., G. m. b. H.“ Wuppertal-Elberfeld (gegr. 1804) und „de Weerth & Co., o. H. G.“, Wuppertal-Elberfeld (gegr. 1864), betriebenen Webereien, Färbereien und Appretur, ferner der Erwerb und der Betrieb von Unternehmungen, die mit dem vorangegebenen Zweck zusammenhängen oder diesen Zweck zu fördern geeignet erscheinen sowie die Beteiligung an solchen Unternehmungen in jeder gesetzlich zulässigen Form.

Die Gesellschaft ist auch befugt, Zweigniederlassungen im In- und Auslande zu errichten, sich an anderen Unternehmungen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen und Interessengemeinschaftsverträge abzuschließen.

Erzeugnisse: Anfang 1949: Herrenfutterstoffe, Möbel-, Dekorations-, Handtaschenfutterstoffe, Brokate, baumwollene Steppdeckenanzellen, kunstseidene Steppdeckendamaste. Lohnfärberei und Ausrüstungsanstalt.

Vorstand: Direktor Erwin Englmann, Wuppertal-Elberfeld; Direktor Arnold Korff, Neviges.

Aufsichtsrat: Fabrikant Abraham Frowein, Wuppertal-Elberfeld, Vorsitz; Bankdirektor Paul Kuth (Rhein.-Westf. Bank, Wuppertal-Elberfeld), Wuppertal-Elberfeld, stellv. Vorsitz; Direktor a. D. Ernst Lucas, Wuppertal-Elberfeld; Dr. Erich Reimann, Kassel-Bettenhausen; Fabrikant Gustav Reimann, Wuppertal-Elberfeld; Rechtsanwalt Dr. Gustav Sperling, Wuppertal-Elberfeld.

Abschlußprüfer: Dipl.-Kfm. Werner Opitz, Wirtschaftsprüfer, Wuppertal-Elberfeld.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien i. d. H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen — einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und des Gewinnvortrages auf neue Rechnung — ergibt, wird wie folgt verteilt: 1. zunächst werden auf die Aktien bis zu 4% als Gewinnanteil ausgeschüttet; 2. von dem restlichen Reingewinn erhalten sodann die Mitglieder des Aufsichtsrates einen Gewinnanteil von 8%; 3. der dann verbleibende Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse in Wuppertal-Elberfeld; Rheinisch-Westfälische Bank, Wuppertal-Elberfeld.

Aufbau und Entwicklung

Ihren jetzigen Namen erhielt die Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erweiterung, die sie durch die Angliederung der Firmen „Reimann & Meyer, K.-G.“, Elberfeld, „D. Peters & Co., G. m. b. H.“, Elberfeld und „de Weerth & Co.“, Elberfeld erfuhr. Sämtliche Angliederungen erfolgten mit Wirkung vom 1. Januar 1924 ab; sie wurden bereits bei der Aufstellung der Goldmark-Eröffnungsbilanz berücksichtigt, woraus sich auch erklärt, daß das neue Reichsmark-Kapital um RM 3,5 Mill. höher als das Vorkriegskapital (RM 2,2 Mill.) festgesetzt wurde.

Die ao. H.-V. vom 1. 12. 1930 genehmigte die Herabsetzung des Grundkapitals um RM 1,5 Mill. auf RM 4,2 Mill. zur Beseitigung der Unterbilanz als Folge des in 1930 eingetretenen Konjunkturverlustes, Vornahme von Abschreibungen auf Anlagen und zwar durch Einziehung von im Besitz der Gesellschaft befindlichen nom. RM 450 000.— eigenen Aktien und durch Zusammenlegung des alsdann verbliebenen Grundkapitals im Verhältnis 5:4.

1932: Die H.-V. vom 11. 7. 1932 beschloß eine Kapitalherabsetzung in erleichterter Form von RM 4,2 Mill. auf RM 2,0 Mill. Zunächst wurden nom. RM 200 000.— eigene Aktien im Buchwerte von RM 38 915.— eingezogen und das dann verbleibende Grundkapital im Verhältnis 2:1 auf RM 2,0 Mill. herabgesetzt. Der dadurch erzielte Buchgewinn von RM 2 161 085.— wurde mit RM 599 290.42 zur Deckung des Verlustes, RM 200 000.— zu Werberichtigungen, RM 200 000.— zur Schaffung eines Reservefonds, RM 600 000.— zu Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude, RM 394 000.— auf Maschinen und Einrichtungen, RM 167 794.58 auf Waren und Rohstoffe verwendet.

1935: Verkauf eines Teiles des Fabrikgrundstücks in Erkrath an die Düsseldorfer Nägelfabrik von Greusche und Übernahme eines Grundstücks von der A.-G. für Werkzeugfabrikation.

1940: Veräußerung einiger nicht betriebsnotwendiger Grundstücke und des Restteiles des Fabrikgrundstücks in Erkrath an die Fa. Pumpen-Werk Berkenfeld & Stützel in Siegen.

1941: Vom Jahresgewinn wurden vorab RM 200 000.— der Unterstützungskasse und RM 100 000.— einer neugebildeten freien Rücklage zugeführt.

1943: Die im Vorjahr mit RM 84 000.— ausgewiesenen Beteiligungen wurden veräußert.

1944: Erwerb von G. m. b. H.-Anteilen einer befreundeten Firma im Betrage von RM 311 000.—. Durch H.-V.-Beschluß vom 17. 7. 1944 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um einen Betrag bis zu RM 450 000.— zu erhöhen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung für einen Betrag von RM 300 000.— Gebrauch gemacht. Um diesen Betrag ist in den Passiven das Grundkapital erhöht worden.

1945: Die durch Kriegseinwirkung entstandenen Schäden und die als Folge des verlorenen Krieges gefährdeten Vermögenswerte wurden mit RM 3 501 809.13 bilanziert. In den unbeschädigten Teilen der Fabrikanlagen Elberfeld und der völlig unbeschädigten Weberei in Neviges wurde die Fabrikation aufrechterhalten.

1947: Es wurde auf Grund der dem Vorstand erteilten Ermächtigung das Grundkapital um RM 150 000.— auf RM 2 450 000.— erhöht (s. „Kapitalentwicklung“).

Besitz- und Betriebsbeschreibung

1. Verwaltung und Werk Wuppertal-Elberfeld.

Anlagen: Verwaltungsgebäude und Fabrik (Weberei, Färberei und Appretur).

Grundbesitz: 14 569 qm.

Sonstiger bebauter Grundbesitz und Wohnhäuser: 15 399 qm.

2. Werk Neviges (Kreis Düsseldorf-Mettmann),

Weberei: 11 630 qm.

Sonstiger unbebauter Grundbesitz: 10 398 qm.

Wohngebäude: 5 505 qm.